

# Ausbau der Windenergie auf See hat Obergrenze erreicht

Zum Ende des ersten Halbjahres 2019 drehen sich 1351 Windräder mit einer Leistung von 6,7 Megawatt

**Hamburg/Berlin** (dpa). Der Ausbau der Windenergie auf Nord- und Ostsee hat sein planmäßiges Ziel für das Jahr 2020 von 6,5 Megawatt Leistung vorzeitig erreicht. Zum Ende des ersten Halbjahres 2019 drehen sich auf beiden Meeren 1351 Windräder mit einer Leistung von 6,7 Megawatt, teilte die Deutsche Windguard im Auftrag der Windenergie-Verbände gestern in Berlin mit. Im ersten Halbjahr gingen 42 Windkraftwerke mit einer Leistung von 252 Megawatt in der Nordsee neu ans Netz; das ist der Windpark Merkur etwa 45 Kilometer nördlich der Insel Borkum. Weitere 56 Windräder auf See mit einer Leistung von 410 Megawatt sind

bereits fertig, speisen aber noch keinen Strom ins Netz. Dazu kommen 26 Fundamente noch ohne Anlagen.

Erreicht ist nicht nur das Ziel, sondern auch die Obergrenze für das Jahr 2020 von 7,7 Megawatt ist bereits in Sichtweite. Der Ausbaudeckel werde durch die Windkraft-Projekte in Bau voraussichtlich zum Jahresende ausgeschöpft, heißt es in der Mitteilung der Deutschen Windguard. Für die Jahre 2021 bis 2025 hat das Windenergie-auf-See-Gesetz ein Übergangssystem festgelegt, in dem Windkraftwerke mit einer Leistung von 3,1 Megawatt gebaut werden können und die Zuschläge bereits vergeben sind. Nach 2025



**Vor Sylt: Der Offshore-Windpark Butendiek** Foto: dpa/Reinhardt

fehlen dann noch 4,1 Megawatt, um das bislang geltende Ziel von 15 Megawatt bis zum Jahr 2030 zu erreichen. Für die Windkraft-Verbände ist die Situation alarmierend. „Die positive Entwick-

lung der vergangenen Jahre wird durch einen nun eintretenden Fadenriss erheblich gestört“, teilten sie in Berlin mit. Notwendig seien ein verlässlicher Rahmen und ambitionierte Aus-

bauziele, um die Wertschöpfung der Branche nicht weiter zu gefährden. „Wir machen weniger als wir könnten und weniger als wir brauchen, um die Klimaschutzziele bis 2030 zu erreichen“, sagte der Geschäftsführer des Bundesverbandes Windenergie, Wolfram Axthelm.

Die Windenergie-Branche fordert noch in diesem Jahr eine Sonderausschreibung von zwei Megawatt sowie die Anhebung des Ausbauziels 2030 von 15 auf 20 Megawatt sowie auf mindestens 30 Megawatt bis 2035. Ein Sonderbeitrag der Offshore-Windenergie zum Ausbau der erneuerbaren Energie ist ohne nähere Ausführungen im Koalitionsvertrag festgelegt.